

## **Stellenausschreibung**

Am Lehrstuhl für Physische Geographie I, Institut für Geographie und Geologie der Julius-Maximilians-Universität Würzburg ist ab dem **01.02.2022** eine **Stelle im Wissenschaftlichen Dienst** in Teilzeit (75 %) für die Beschäftigungsdauer von 3 Jahren zu besetzen. Die ausgeschriebene Position ist in dem drittmittelfinanzierten DFG-Projekt

### **„Landschaftsentwicklung im Hochland des nordöstlichen Iran rekonstruiert anhand spätpleistozän-holozäner Sedimentarchive“**

angesiedelt und in Teilzeit, mit 75% der regelmäßigen Arbeitszeit, angelegt. Die Vergütung richtet sich nach dem TV-L. Die Möglichkeit zur Promotion ist neben der Projektarbeit gegeben.

Das Forschungsprojekt hat die Rekonstruktion der Landschaftsentwicklung im Hochland des Iran zum Thema. Neotektonik und klimatische Wechsel prägen seit dem Spätpleistozän das heutige Landschaftsbild und den geomorphologischen Formenschatz des Hochlandes. In dem Projekt werden spätpleistozäne und holozäne Sedimentarchive und Landformen wie Playas oder Schwemmfächer erstmalig erfasst. Die gewonnenen Daten werden anschließend systematisch für die Rekonstruktion der Umweltbedingungen und Landschaftsentwicklung ausgewertet.

Das Projekt umfasst eine enge Kooperation mit der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU), die sich vornehmlich mit der Erstellung von Chronostratigraphien mittels Lumineszenzdatierungsverfahren beschäftigt. Hierzu werden die im Gelände gewonnen Sedimentproben verwendet. Die Mitarbeit im oben genannten Forschungsprojekt, an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg (JMU), wird sich vornehmlich mit der GIS- und fernerkundlichen Analyse, der Feldkartierung und der stratigraphischen und sedimentologischen Profil- und Bohrkernaufnahme und -analyse beschäftigen.

Mit der Einbindung in die erfahrenen Arbeitsgruppen in Würzburg und Gießen bieten wir ein attraktives Arbeitsumfeld samt wissenschaftlichem Anschluss an dynamische Gruppen der Klimatologie, Geophysik und Bodenkunde sowie der Quartärforschung und Geoarchäologie. Für die Arbeiten stehen modern eingerichtete geomorphologisch-bodenkundliche Labore und Mikroskopierräume zur Verfügung. Alle Doktoranden und Doktorandinnen sind Mitglied in unserer Graduiertenschule, die junge Akademiker in allen Phasen ihrer wissenschaftlichen Arbeit und Karriere begleitet.

Sie verfügen über ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium in einem geowissenschaftlichen Fach (z. B. Geographie, Geologie) und können idealerweise bereits Erfahrungen im Bereich der Geographischen Informationssysteme und geowissenschaftlichen Feldarbeit nachweisen. Labortätigkeiten und das Arbeiten an Messgeräten interessiert sie, wie auch mehrwöchige Geländearbeiten im Iran. Für die Präsentation Ihrer Forschungsergebnisse (Kongresse und Fachzeitschriften) wird ein stilsicheres Englisch in Wort und Schrift vorausgesetzt.

Die JMU strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf.

Bei im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung werden Schwerbehinderte bevorzugt eingestellt.

Interessierte, die entsprechend qualifiziert sind, werden gebeten, ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, Tätigkeitsnachweise, Schriftprobe / Erstveröffentlichung bzw. Zusammenfassung der Master-Thesis) sowie ggf. ersten Ideen für mögliche Dissertationsvorhaben bis zum **15. November 2021** – gerne auch per E-Mail, zusammengefasst in einer Datei – zu bewerben an:

**Universität Würzburg**  
**Lehrstuhl für Physische Geographie I**  
**Am Hubland**  
**97074 Würzburg**  
**E-Mail: [christian.buedel@uni-wuerzburg.de](mailto:christian.buedel@uni-wuerzburg.de)**



Bitte übersenden Sie ausschließlich Kopien. Aus Kostengründen können die Bewerbungsunterlagen nicht zurück geschickt werden. Sie werden zeitnah nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet. Sofern Sie einen Freiumschlag beifügen, werden Ihnen die Bewerbungsunterlagen drei Monate nach Abschluss des Auswahlverfahrens zurückgesandt.